

Halbjahresbericht
2021

Kräftige Erholung des Auftragseingangs – Resultat trotz geringerem Umsatz auf Vorjahres- niveau – Anhaltend substanzieller Arbeitsvorrat und solide Bilanz

- Auftragseingang plus 69% auf 150 Mio. CHF
- Umsatz minus 10% auf 139 Mio. CHF
- Mit 187 Mio. CHF substanzieller Auftragsbestand für zweites Halbjahr und darüber hinaus
- EBIT 0.8 Mio. CHF respektive 0.6 Umsatzprozente

Mio. CHF	2021	2020	Veränderung
	01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.	
Auftragseingang	149.8	88.8	68.7%
Umsatzerlös	139.3	155.4	-10.3%
Betriebliches Ergebnis EBIT	0.8	0.6	33.0%
Reingewinn	0.0	0.5	-96.3%
EBIT in % des Umsatzerlöses	0.6%	0.4%	n/a
Eigenkapitalrendite ROE	0.0%	0.6%	n/a
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	-7.1	-8.8	19.0%
Investitionen ins Anlagevermögen	3.0	3.4	-12.5%
Free Cashflow	-9.7	-11.9	18.5%
Reingewinn je Aktie in CHF	0.01	0.15	-94.5%
Mitarbeitende (Vollzeitstellen im Periodendurchschnitt)	1'327	1'455	-8.8%

Mio. CHF	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung
Auftragsbestand Ende Jahr	187.2	173.7	7.8%
Total Aktiven	338.4	317.5	6.6%
Nettoverschuldung	-3.0	6.6	-146.4%
Eigenkapital	177.1	175.5	0.9%
Eigenkapitalquote	52.3%	55.3%	n/a

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Starkes Auftragsplus

Nachdem die Neubestellungen bereits im zweiten Halbjahr 2020 leicht angezogen hatten, verstärkte sich dieser Trend im Berichtssemester, so dass der Auftragszugang mit 150 Mio. CHF den Vorjahreswert um 69% übertraf (währungsbereinigt plus 66%).

Der Umsatz fiel zwar aufgrund des Covid-19-bedingten tieferen Auftragsbestands Ende 2020 auch im Berichtssemester geringer aus, jedoch in einem weniger starken Ausmass als im Vorjahr. Mit 139 Mio. CHF unterschritt der Verkaufserlös den Wert der Vorjahresperiode um 10% (währungsbereinigt minus 11%); gegenüber dem zweiten Halbjahr 2020 blieb er praktisch unverändert.

Nach Regionen und Abnehmerindustrien

Nach Marktregionen betrachtet legten Europa und vor allem Asien deutlich zu, wo der Auftragseingang im Periodenvergleich mehr als verdreifacht werden konnte. Umgekehrt musste bei den Neubestellungen von Kunden aus Nordamerika ein deutlicher Rückschlag in Kauf genommen werden, was sich mit der Zurückhaltung der Kunden im Bereich Aerospace erklärt.

Mit Blick auf die Abnehmerindustrien zeigt sich mit Ausnahme des Bereichs Aerospace, der weiterhin von der Covid-19-bedingten Beeinträchtigung der globalen Luftfahrtindustrie betroffen war, eine Erholung auf breiter Front. Im Semestervergleich legten sowohl die Bereiche Industrial, die mit Abstand wichtigste Abnehmerindustrie für Starrag, als auch Transportation und nicht zuletzt Energy dank grösseren Windkraftprojekten deutlich zu.

Auftragsbestand sichert Auslastung über zweites Semester hinaus

Der Auftragsbestand bei Neumaschinen betrug Ende Berichtsperiode 187 Mio. CHF oder 8% mehr als Ende 2020. Dieser solide Arbeitsvorrat sichert damit eine Auslastung über das zweite Halbjahr 2021 hinaus. Ausserdem ist mit dem Neumaschinengeschäft auch eine wiederkehrende Nachfrage nach Servicedienstleistungen verbunden.

Stabiles operatives Ergebnis

Das betriebliche Ergebnis EBIT betrug 0.8 Mio. CHF gegenüber 0.6 Mio. CHF im ersten und 0.7 Mio. CHF im zweiten Halbjahr 2020, dies trotz des geringeren Umsatzvolumens. Die operative Marge stellte sich damit auf 0.6% (Vorjahresperiode 0.4%). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Rahmen des «Programms 2021» und dank zusätzlicher Massnahmen zur dauerhaften Steigerung der Profitabilität im Berichtszeitraum weitere rund 5 Mio. CHF operative Kosten eingespart wurden – nach gut 20 Mio. CHF im Gesamtjahr 2020. Umgekehrt wirkte sich der tiefere Umsatz negativ auf den operativen Ertrag aus. Das Reinergebnis schloss mit einer schwarzen Null (Vorjahresperiode 0.5 Mio. CHF); pro Aktie betrug es 0.01 CHF (Vorjahresperiode 0.15 CHF).

Anhaltend stark und flexibel finanziert

Die Bilanzsumme lag am 30. Juni 2021 mit 338.4 Mio. CHF um 7% über dem Stand von Ende 2020. Das Eigenkapital betrug 177.1 Mio. gegenüber 175.5 Mio. CHF Ende 2020. Daraus ergab sich eine anhaltend hohe Eigenkapitalquote von 52.3% (55.3%). Mit 3 Mio. CHF per Ende Berichtsperiode bewegt sich die Nettoverschuldung weiterhin auf einem tiefen Niveau. Die hohe finanzielle Flexibilität der Starrag Group kommt zudem in der konservativen Bewertung der Bilanzpositionen sowie dem substanzstarken Immobilienpark (eigenes Produktionsnetzwerk) zum Ausdruck.

Ausblick 2021

Prognosen hinsichtlich der Einschränkungen durch Covid-19 in den nächsten Monaten sind nach wie vor unsicher. Da nun jedoch global immer mehr Menschen geimpft sind, erscheint die Annahme nicht unrealistisch, dass die negativen Auswirkungen zusehends abflachen werden. Insgesamt haben sich die Märkte in den letzten Wochen und Monaten zum Teil überraschend deutlich erholt. In den kommenden Monaten ist es für Starrag von Bedeutung, wie schnell sich auch die Investitionen im Zielmarkt Aerospace wieder positiv entwickeln werden.

Aufgrund dieser Einschätzung sowie des starken Wiederanstiegs der Neubestellungen im ersten Halbjahr darf davon ausgegangen werden, dass der Auftragseingang des Gesamtjahres den Vorjahreswert deutlich übertreffen wird. Auch beim Umsatz erwartet die Starrag Group eine Zunahme für die zweite Jahreshälfte, die jedoch aufgrund der tieferen Neubestellungen im Vorjahr geringer ausfallen dürfte. Was die Ertragslage betrifft, geht die Geschäftsleitung von einer weiteren Erholung aus, wie sie sich seit dem zweiten Halbjahr 2020 abzeichnet.

Dank

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung danken allen Mitarbeitenden für ihr unermüdliches Engagement. Die Berichtsperiode stellte sie angesichts von Covid-19 erneut vor grosse Herausforderungen über den Tag hinaus. Bedanken möchten wir uns ebenfalls bei unseren Kunden und Lieferanten sowie allen Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen, das wir stets geniessen durften.

Mit freundlichen Grüssen



Michael Hauser
Präsident des Verwaltungsrats



Dr. Christian Walti
CEO

Rorschacherberg, 29. Juli 2021

Finanzkommentar

Die Starrag Group konnte im ersten Halbjahr 2021 das Betriebsergebnis EBIT von 0.6 Mio. CHF in 2020 auf 0.8 Mio. CHF in 2021 steigern. Der Reingewinn betrug 0.02 Mio. CHF, verglichen mit 0.5 Mio. CHF im ersten Halbjahr 2020.

Im Berichtszeitraum zeichnete sich eine deutliche Erholung des durch Covid-19 beeinträchtigten Auftragseingangs ab. Weitere Kostensenkungsmassnahmen trugen zur Stabilisierung des Ergebnisses bei.

Leichter Umsatzrückgang

Der Umsatz des ersten Halbjahres 2021 von 139 Mio. CHF liegt mit minus 10% leicht unter dem Vorjahresniveau (währungsbereinigt minus 11%). Getrieben wurde dieser Rückgang durch den am Jahresende 2020 geringeren Auftragsbestand. Im Dezember 2020 lag dieser bei 173 Mio. CHF, während er in 2019 noch 284 Mio. CHF betrug. Bedingt durch die Umsatzlegung nach POC (Percentage of Completion), ergibt sich ein Verzögerungseffekt sowohl bei der Erholung als auch der Abschwächung des Auftragseingangs. Die deutliche Steigerung im Auftragseingang spiegelt sich daher nicht in gleichem Masse im Umsatz wieder.

Auftragsbestand erholt sich

Der Auftragsbestand erholte sich dank einer zunehmenden Nachfrage, die sich in einem Auftragseingang von 150 Mio. CHF widerspiegelt (plus 69% gegenüber Vorjahreswert von 89 Mio. CHF). Der Bestand zum Halbjahr 2021 lag bei 187 Mio. CHF, während er im Dezember 2020 noch 174 Mio. CHF betrug.

Zusammen mit einem erheblichen Umsatzanteil aus dem wiederkehrenden Dienstleistungsgeschäft stellt dieser Arbeitsvorrat daher eine solide Grundauslastung für das zweite Halbjahr 2021 und darüber hinaus sicher.

Operative Marge gehalten

Der Bruttogewinn (Umsatzerlös minus Materialaufwand plus/minus Bestandesänderungen) betrug 85 Mio. CHF oder 60.7% des Umsatzerlöses. Er lag damit aufgrund des veränderten Produktmix' um 2 Mio. CHF unter der Vorjahresperiode (bei 16 Mio. CHF weniger Umsatz), wobei die Bruttomarge den Vorjahreswert deutlich um 5.1 Basispunkte übertraf.

Der Personalkostenanteil stieg leicht infolge des geringeren Umsatzvolumens von 40.7% auf 42.2%. In absoluten Zahlen konnte der Personalaufwand dank des bereits 2019 eingeleiteten Stellenabbaus sowie der zusätzlichen Kostensparmassnahmen in 2021 um weitere 4.5 Mio. CHF reduziert werden.

Die Übrigen betrieblichen Aufwendungen in 2021 lagen mit 21 Mio. CHF leicht über der Vorjahresperiode 2020 mit 18 Mio. CHF. Getrieben wurde diese Zunahme durch auftragsbezogene Sachkosten, davon im Wesentlichen höhere Transport- und Reisekosten, die auf zunehmende Aktivitäten in Asien zurückzuführen sind. Dadurch stiegen die Übrigen betrieblichen Aufwendungen von 11.7% auf 14.9% des Umsatzes.

Die bereits in 2019 angestossenen Kostensenkungsmassnahmen wirken sich auch noch 2021 aus. Insgesamt konnten im Vergleich zur Vorjahresperiode gruppenweit 5 Mio. CHF operative Kosten eingespart werden.

Trotz geringerem Umsatzvolumen von minus 16 Mio. CHF konnte durch eine verbesserte operative Marge (Bruttogewinn) sowie dank weiteren Kosteneinsparungen das Betriebsergebnis im Periodenvergleich von 0.6 Mio. CHF in 2020 auf 0.8 Mio. CHF in 2021 verbessert werden.

Reingewinn aufgrund Einmaleffekt unter Vorjahr

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode aufgrund geringerer Währungseffekte und gleichbleibender Zinseffekte um 0.3 Mio. CHF verbessert.

Der Reingewinn betrug 0.02 Mio. CHF gegenüber 0.5 Mio. CHF in der Vorjahresperiode, wobei der wesentliche Effekt geringere latente Steuern der deutschen Beteiligungen waren. Der Reingewinn pro Aktie zum Halbjahr lag in 2021 bei 0.01 CHF, während er in 2020 0.15 CHF betrug.

Weiterhin gesunde Bilanz

Die Bilanzsumme lag am 30. Juni 2021 mit 338 Mio. CHF um 21 Mio. CHF über dem Stand von Ende 2020. Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den flüssigen Mitteln (plus 11 Mio. CHF) und bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (plus 9 Mio. CHF), die durch den starken Auftragseingang getrieben wurden.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich von 142 Mio. CHF auf 161 Mio. CHF, im Wesentlichen getrieben durch kurzfristige Finanzverbindlichkeiten.

Das Eigenkapital blieb mit 177 Mio. CHF gegenüber Ende 2020 (175 Mio. CHF) nahezu unverändert. Infolge der leicht erhöhten Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote von 55.3% Ende 2020 auf 52.3% Mitte 2021 verringert. Mit -3.0 Mio. CHF per Ende

Berichtsperiode bewegt sich die Nettoverschuldung auf einem tiefen Niveau. Damit und in Verbindung mit den konservativ bewerteten Bilanzpositionen (insb. Anlagevermögen und Vorräte) verfügt die Starrag Group nach wie vor über eine hohe finanzielle Flexibilität.

Free Cashflow

Der Geldfluss aus Betriebstätigkeit verbesserte sich von -9 Mio. CHF in der Vorjahresperiode auf -7 Mio. CHF.

In das Anlagevermögen wurden 3.0 Mio. CHF investiert, hauptsächlich in Anlagen und Einrichtungen sowie in IT (Hard- und Software).

Der Free Cashflow fiel infolge der Reduktion von operativen Verbindlichkeiten mit -9.7 Mio. CHF negativ aus, nachdem in der Vorjahresperiode ein Wert von -11.9 Mio. CHF ausgewiesen wurde.

Der Geldfluss aus Finanzierung betrug aufgrund der stichtagsbedingten Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten 21.0 Mio. CHF.

Ergänzende Definitionen zu Performancekennzahlen

Die Finanzinformationen in diesem Halbjahresbericht beinhalten ergänzend gewisse Kennzahlen zur Performance, die nicht durch Swiss GAAP FER definiert sind. Diese dienen dem Management zur Messung der Leistung des Unternehmens. Sie können möglicherweise von ähnlichen Messgrößen anderer Unternehmen abweichen und sind nicht als Ersatz der Swiss GAAP FER-Kennzahlen zu betrachten. Die ergänzenden Definitionen finden sich auf Seite 89 des Geschäftsberichts 2020.

Erfolgsrechnung

CHF 1'000	2021	2020	2020
	01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.	01.01. – 31.12.
Umsatzerlös	139'303	155'373	297'051
Andere betriebliche Erträge	1'144	922	1'903
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	3'817	9'587	5'559
Materialaufwand	-59'689	-79'536	-142'716
Personalaufwand	-58'792	-63'285	-118'268
Andere betriebliche Aufwendungen	-20'807	-18'185	-33'737
Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen EBITDA	4'976	4'876	9'792
Abschreibungen auf Sachanlagen	-3'593	-3'577	-7'069
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	-572	-689	-1'463
Betriebliches Ergebnis EBIT	811	610	1'260
Finanzergebnis	-574	-847	-1'712
Ergebnis vor Ertragssteuern	237	-237	-452
Ertragssteuern	-217	774	-153
Reingewinn	20	537	-605
Davon:			
▸ Aktionäre Gesellschaft	28	506	-634
▸ Minderheiten	-8	31	29
Ergebnis je Aktie in CHF	0.01	0.15	-0.19
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	0.01	0.15	-0.19

Bilanz

	CHF 1'000	30.06.2021	30.06.2020	31.12.2020
Flüssige Mittel		44'184	10'363	32'506
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		91'601	96'741	82'479
Sonstige kurzfristige Forderungen		6'254	5'886	4'647
Vorräte		105'868	110'611	108'090
Rechnungsabgrenzungen		2'844	2'296	1'280
Total Umlaufvermögen		250'751	225'897	229'002
Sachanlagen		85'148	88'593	86'129
Immaterielle Anlagen		2'545	2'390	2'412
Total Anlagevermögen		87'693	90'983	88'541
Total Aktiven		338'444	316'880	317'543

	CHF 1'000	30.06.2021	30.06.2020	31.12.2020
Finanzverbindlichkeiten		44'787	19'345	23'456
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11'446	14'325	13'639
Sonstige Verbindlichkeiten		9'153	6'930	10'788
Rückstellungen		3'791	5'440	3'627
Rechnungsabgrenzungen		75'836	75'299	73'893
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten		145'013	121'339	125'403
Finanzverbindlichkeiten		2'434	2'548	2'500
Rückstellungen		13'947	16'257	14'146
Total Langfristige Verbindlichkeiten		16'381	18'805	16'646
Total Verbindlichkeiten		161'394	140'144	142'049
Aktienkapital		28'560	28'560	28'560
Kapitalreserven		51'884	51'884	51'884
Gewinnreserven		96'581	96'217	95'017
Total Eigenkapital Aktionäre Gesellschaft		177'025	176'661	175'461
Minderheiten		25	75	33
Total Eigenkapital		177'050	176'736	175'494
Total Passiven		338'444	316'880	317'543

Geldflussrechnung

CHF 1'000	2021	2020	2020
	01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.	01.01. – 31.12.
Reingewinn	20	537	-605
Abschreibungen des Anlagevermögens	4'165	4'266	8'532
Veränderung langfristige Rückstellungen	-237	186	-1'984
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	768	-339	-2'345
Veränderung:			
▸ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9'270	12'990	29'229
▸ Vorräte	2'978	-3'352	-192
▸ Sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-2'894	-497	1'667
▸ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-2'270	-8'478	-9'307
▸ Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-388	-14'114	-13'997
Geldfluss aus Betriebstätigkeit, netto	-7'128	-8'801	10'998
Investitionen in:			
▸ Sachanlagen	-2'282	-2'735	-3'677
▸ Immaterielle Anlagen	-690	-663	-1'513
Devestitionen von Sachanlagen	390	278	369
Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto	-2'582	-3'120	-4'821
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	21'126	7'829	12'345
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-94	-132	-250
Dividendenauszahlungen	-	-	-40
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto	21'032	7'697	12'055
Währungsumrechnung	356	-24	-337
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel	11'678	-4'248	17'895
Flüssige Mittel Anfang Periode	32'506	14'611	14'611
Flüssige Mittel Ende Periode	44'184	10'363	32'506

Eigenkapitalnachweis

CHF 1'000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Währungs- umrechnung	Goodwill verrechnet	Andere	Total	Eigenkapital Aktionäre Gesellschaft	Minder- heiten	Total Eigen- kapital
01.01.2020	28'560	51'884	-737	-28'497	126'803	97'569	178'013	44	178'057
Reingewinn	-	-	-	-	506	506	506	31	537
Währungsumrechnung	-	-	-2'244	386	-	-1'858	-1'858	-	-1'858
Dividendenauszahlung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
30.06.2020	28'560	51'884	-2'981	-28'111	127'309	96'217	176'661	75	176'736
01.01.2021	28'560	51'884	-2'719	-28'433	126'169	95'017	175'461	33	175'494
Reingewinn	-	-	-	-	28	28	28	-8	20
Währungsumrechnung	-	-	-1'850	-314	-	1'536	-1'536	-	1'536
30.06.2021	28'560	51'884	-869	-28'747	126'197	96'581	177'025	25	177'050

Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung 2021 wurde in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER (Fachempfehlungen zur Rechnungslegung) erstellt. Es handelt sich dabei um einen verkürzten Zwischenbericht unter Anwendung von Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlungen für kotierte Publikumsgesellschaften».

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben einer konsolidierten Jahresrechnung und sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung 2020 gelesen werden. Die Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den in der Konzernrechnung 2020 angewendeten (siehe Seiten 98 bis 100 des Geschäftsberichtes 2020), soweit nicht im nachfolgenden Abschnitt erläutert.

Die vorliegende Halbjahresrechnung beinhaltet Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Zahlen und damit verbundene Offenlegung beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

2. Weitere Angaben

Die Starrag Group unterliegt keinen ausgeprägten saisonalen oder konjunkturellen Effekten, da eine stetige Umsatz und Margenerarbeitung auch bei allfälligen kurzfristigen Schwankungen im Auftragszugang durch einen Auftragsbestand mit einer Reichweite von mehr als einem halben Jahr möglich ist.

Der Personalaufwand des ersten Halbjahres 2021 war begünstigt durch Kurzarbeit von 4.7 Mio. CHF im Zusammenhang mit Covid-19 bedingten Kapazitätsanpassungen.

3. Freigabe der konsolidierten Halbjahresrechnung

Nach dem 30. Juni 2021 sind keine Ereignisse aufgetreten, die für die Beurteilung der vorliegenden Halbjahresrechnung wesentlich sind. Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 23. Juli 2021 durch den Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Digital? Geht nicht, gibt's nicht.

Das Gebot der Stunde lautet digitale Transformation. Gefragt sind in Sachen Shopfloor nicht nur IT-Konzerne, sondern auch Werkzeugmaschinen-Hersteller.

Starrag setzt selbst seit Jahrzehnten digitale Technologie ein, entwickelt sie für Kunden weiter – bis hin zum Leitreechner «Marke Eigenbau».



«Geht nicht, gibt's nicht». Der Titel des Bestsellers des britischen Milliardärs Sir Richard Charles Nicholas Branson beschreibt sehr gut Starrags bewährte Digitalisierungsstrategie. Das zeigt sich beim Blick auf zahlreiche Lösungen, die seit mehr als zwei Jahrzehnten gemeinsam mit den Kunden entstanden. Starrag orientiert sich dabei stets an seiner Markenbotschaft «Engineering precisely what you value». Der Kunde erhält auch digital exakt das, was er braucht, vollständig auf seine individuellen Bedürfnisse zugeschnittene, vernetzte Fertigungslösungen. Die Resultate sind höhere Profitabilität - mehr Sicherheit und mehr Wachstum.



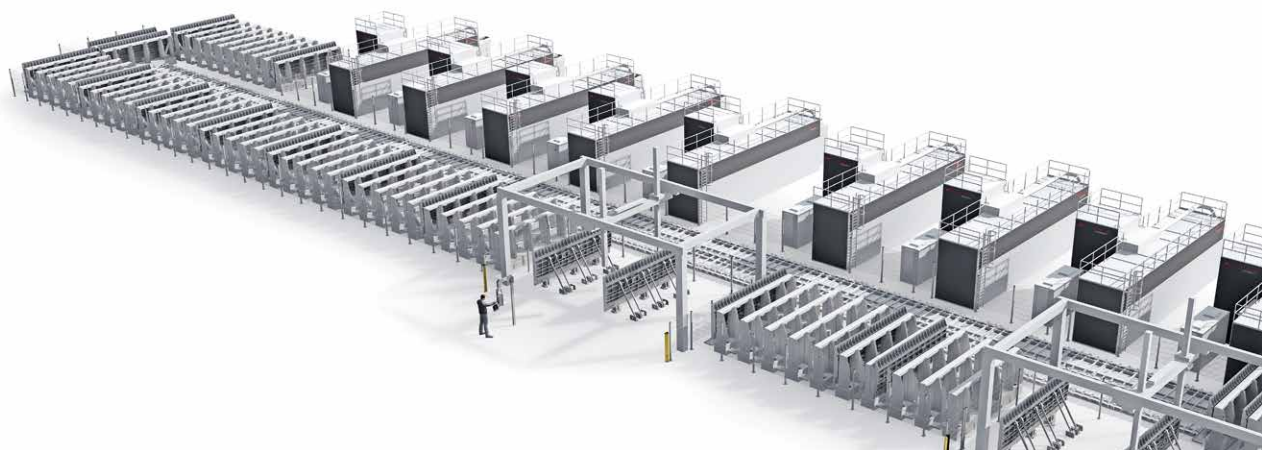
Als digitale Plattform hat sich dabei das Integrated Production System (IPS) bewährt. IPS ist ein Baukasten, aus dem die Kunden à la carte ihre individuelle Industrie 4.0-Lösung auswählen. Ausserdem zeichnet IPS ein Alleinstellungsmerkmal der besonderen Art aus: Im Mittelpunkt steht die selbst entwickelte Leitrechner-Technologie, mit der sich die Flexible Fertigungssysteme (FFS) von Starrag prozesssicher steuern und regeln lassen.

Digitalisierung spielt ihre Stärke, wie die Corona-Pandemie zeigte, auch im Zusammenspiel mit Online-Kommunikation aus. Die Rede ist von Störfallbehebung, Teleservice und Ferndiagnostik, deren Flexibilität viele Firmen in den Krisenzeiten schätzen gelernt haben.

Nach einer Echtzeitanalyse des Maschinenzustandes bietet Starrag dem Kunden über Fernwartung (Remote-Service), sogenannte «Service Assistant Modules» Lösungen bei Maschinenstörungen an, die sich so meist schon aus der Ferne beheben lassen.



Eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt auch die interne Digitalisierung eines Unternehmens, um Prozesse transparenter und effizienter zu gestalten und Informationen zeitnah und ortsunabhängig abzurufen. Ein Meilenstein setzte die Starrag mit der Einführung eines neuen CRM-Systems zur Optimierung der Kundenbetreuung.



Werkzeugmaschinen für hohe Genauigkeit und Produktivität

Die Starrag Group ist ein technologisch weltweit führender Hersteller von Präzisions-Werkzeugmaschinen zum Fräsen, Drehen, Bohren und Schleifen von Werkstücken aus Metall, Verbundwerkstoffen und Keramik. Zu den Kunden zählen die führenden Unternehmen in den Abnehmerindustrien Aerospace und Turbines, Industrial und Transportation sowie Luxury Goods und Med Tech. Das Portfolio an Werkzeugmaschinen in Kombination mit weitreichenden Technologie- und Servicedienstleistungen ermöglicht den Kunden substantielle Qualitäts- und Produktivitätsfortschritte.

Die Produkte werden unter der Marke Starrag vertrieben und umfassen die Produktbereiche Berthiez, Bumotec, Dörries, Droop+Rein, Ecospeed, Heckert, Scharmann, SIP, Starrag, TTL und WMW. Die Firmengruppe mit Hauptsitz in Rorschach/Schweiz betreibt Produktionsstandorte in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und Indien sowie Vertriebs- und Servicegesellschaften in den wichtigsten Abnehmerländern.

Die Namenaktien der Starrag Group Holding AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert.

Terminkalender

- › **28. Januar 2022** Umsatz und Auftragslage 2021
- › **4. März 2022** Geschäftsbericht 2021 sowie Analysten- und Bilanzmedienkonferenz in Zürich
- › **23. April 2022** Generalversammlung in Rorschach
- › **28. Juli 2022** Halbjahresbericht 2022

Kontakte

Dr. Christian Walz, CEO
Thomas Erne, CFO

T +41 71 858 81 11
investor@starrag.com

Impressum

Herausgeber

Starrag Group Holding AG, Rorschacherberg, Schweiz

Konzept und Gestaltung

Level East AG, Rorschach, Schweiz

Textredaktion

PEPR, Oetwil am See, Schweiz

Druck

MRS Digitaldruck OG, Österreich

The logo for Starrag, featuring the word "starrag" in white lowercase letters on a red rectangular background. To the right of the text is a red geometric shape consisting of a square with a triangular cutout at the top right corner.

starrag

Starrag Group Holding AG
Seebleichstrasse 61
9404 Rorschacherberg
Schweiz

T +41 71 858 81 11

investor@starrag.com
www.starrag.com